

Das IFC für Schulen

Literaturworkshops, Schreibwerkstätten und Lesungen von Autorinnen und Autoren des Chamisso-Literaturpreises richten sich an alle Schultypen und umfassen verschiedene Formate, die flexibel den Jahrgangsstufen angepasst werden können.

Dazu gehören:

Schreibwerkstätten

Schülerinnen, Schüler und Studierende schreiben im Austausch mit Poetikdozentinnen und -dozenten eigene Texte und lernen Formen differenzierter Textarbeit kennen.

Lesungen mit Diskussion

Poetikdozentinnen und -dozenten lesen aus ihren Werken und geben Einblicke in die ästhetischen und poetologischen Grundlagen ihres Schreibens.

Meisterklassen

Schriftstellerinnen und Schriftsteller fördern junge Talente.

Auskünfte und Anmeldung über die Kontaktadresse des IFC: chamisso@daf.lmu.de

Gefördert von der



Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC)

Das *Internationale Forschungszentrum Chamisso* ist angesiedelt an dem von Harald Weinrich gegründeten Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Es beschäftigt sich sowohl mit gegenwärtigen Phänomenen als auch historischen Verlaufsformen literarischer Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

Die Aufmerksamkeit des Forschungszentrums gilt internationalen Gegenwartsautorinnen und -autoren, darunter jenen, die von 1985-2017 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet wurden. Ihre Texte tragen prägend zur Gegenwartsliteratur bei. Bei einigen klingen Sprach- und Diskursformen der europäisch-amerikanischen Moderne und der Avantgarde an. Häufig ergeben sich auch neue Stilformen und Erzählweisen, die mehrsprachlich konturiert sind und ungewohnte kulturelle Ensembles repräsentieren. Nicht selten können Transfers außereuropäischer Sachzusammenhänge und sprachästhetischer Besonderheiten in die Literatur beobachtet werden. Insofern hier Sprachen und Wissensbestände kunstvoll verwandelt und globale Entwicklungen kritisch reflektiert werden, sind die Voraussetzungen dieser Texte nur disziplinübergreifend zu klären.

Eingebettet in sowohl lokale als auch Kulturen übergreifende Kontexte, zeichnen sich in den Forschungsgegenständen des IFC originäre Kultursynthesen sowie die Umriss einer Weltliteraturgeschichte ab, welche das Fach Literaturwissenschaft vor neue, produktive Herausforderungen stellen.

Kontakt:

Internationales Forschungszentrum Chamisso IFC
Institut für Deutsch als Fremdsprache
Schönfeldstraße 13a
D-80539 München
Tel: +49 (0) 89 / 2180 – 2116
Fax: +49 (0) 89 / 2180 – 3999
chamisso@daf.lmu.de
www.chamisso.daf.lmu.de
Facebook: www.facebook.com/IFC.Chamisso/



Foto: Thomas Borgard

Ideenwettbewerb

*Gemeinsam
in Deutschland leben*
für Schulen in Deutschland



„Wo aber keine Gemeinschaft ist, da kann auch keine Freundschaft sein.“ (Platon: *Gorgias*)

„Toleranz“, „Teilhabe“ und „Verständnis“ sind Begriffe, die in einer Zeit auch im Alltag vermehrter Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen verwendet werden – besonders in Deutschland im Zusammenhang der Debatte um bessere Integration. Diesbezüglich werden politische Entschlüsse gefasst, Projekte umgesetzt und die Medien berichten darüber. Dennoch haben gerade junge Menschen oft das Gefühl, Politik würde ohne sie stattfinden. Oder sie finden keinen thematischen Zugang. Gleichzeitig verfügen Schülerinnen und Schüler über viele Erfahrungen und Wissen über die Bedingungen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, zumal angesichts kultureller Diversität. Denn sie begegnen häufig jeden Tag anderen jungen Menschen aus anderen Kulturen, mit anderen Muttersprachen und vielfach mit Migrations- und Fluchthintergrund. Dabei artikulieren sie Interesse an der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft. Im Gegensatz zur Lebensnähe dieser Fragen und Themen stehen die systematischen Lehrpläne. Wie das Platon-Zitat eingangs besagt, entsteht Gemeinsinn aber nicht auf Knopfdruck. Vielmehr müssen alle Beteiligten jeweils ihren Beitrag leisten, um in sich die Bereitschaft zu wecken, die Perspektive des jeweils anderen zu übernehmen. Erst von hier aus kann sich gemeinschaftliches Leben entfalten.

Ästhetische und künstlerische Formen als Ausdrucksbasis

Literatur, Theater, Werke der Bildenden Kunst, der Musik sowie Formen der Medienkunst bieten jungen Menschen wegen ihrer Lebensnähe und Gestaltvielfalt die Möglichkeit, kritisch und kreativ mit Gesellschaft, Politik und der Gesamtheit des öffentlichen Lebens umzugehen. Dabei äußern sich Schülerinnen und Schüler selbst künstlerisch. Das Eintauchen in eine Welt der Musik, der Bewegung und dramaturgischen Darstellung mit der Möglichkeit des künstlerisch in Gang gesetzten Identitätswechsels erlaubt es, neue Blickwinkel einzunehmen, fördert das Gemeinschaftsgefühl sowie kommunikative und mediale Fähigkeiten.

Ideenwettbewerb des Internationalen Forschungszentrums Chamisso: *Gemeinsam in Deutschland leben für Schulen in Deutschland*

Das Internationale Forschungszentrum Chamisso (IFC) am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Ludwig-Maximilians-Universität München möchte mit der Unterstützung ehemaliger Chamisso-Preisträgerinnen und -Preisträger junge Talente in den Jahrgangsstufen 9-12 begleiten und fördern.

Worum geht es?

Wie kann ein friedliches, plurikulturelles und -ethnisches Zusammenleben in Deutschland im ästhetischen Medium dargestellt werden? Möglich sind Theaterstücke, Sketches, Standup-Comedies, Videoclips, Poetryslams, lyrische Texte, Prosatexte und anderes. Besonders begrüßt werden Konzepte, die Formen der Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als soziale und kulturelle Bereicherungen kreativ in Szene setzen.

Seid Ihr eine internationale Gruppe aus Schülerinnen, Schülern der genannten

Jahrgangsstufen und habt Ihr eine Idee zu diesem Thema, die Ihr mit Eurem Deutsch-, Kunst- oder Musiklehrer umsetzen wollt? Dann bewerbt Euch und schickt uns eine ausführliche Beschreibung mit der Nennung des durchzuführenden Formats sowie Angaben zu Eurer Gruppe und des betreuenden Lehrers.

Eine Fachjury aus Chamisso-Preisträgerinnen und -Preisträgern wählt aus Euren Einsendungen die vier besten aus. In Produktionswerkstätten habt Ihr dann unter der Betreuung von Chamisso-Preisträgern bis Anfang des Schuljahres 2018/19 die Möglichkeit, Eure Idee in einer Aufführung umzusetzen. Bis Weihnachten 2018 wird die Fachjury die Aufführungen bewerten und die beste auswählen. Der Wettbewerb, die Produktionswerkstätten und die Aufführungen werden in einer Publikation dokumentiert.

Bewerbungen bitte bis zum 30. April 2018 unter dem Stichwort „Wettbewerb“ an das Internationale Forschungszentrum Chamisso, Kontaktadresse: i.hoffmann@daf.lmu.de